

# Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<b><u>Gremium:</u></b>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<b><u>Sitzungsort:</u></b>	Bürgerhaus Redwitz
<b><u>am:</u></b>	Mittwoch, den 05.05.2021
<b><u>Beginn:</u></b>	19:00 Uhr
<b><u>Ende:</u></b>	20:45 Uhr
<b><u>Zahl der Mitglieder:</u></b>	17, davon anwesend 15
<b><u>Anwesend:</u></b>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner Gemeinderat Niklas Welscher
<b><u>Entschuldigt:</u></b>	Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Ralf Reisenweber
<b><u>Von der Verwaltung:</u></b>	Heinrich Dinkel Tobias Grünbeck
<b><u>Schriftführer/in:</u></b>	Enrico Hoh

# **Tagesordnung**

## *Öffentliche Sitzung*

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 14.04.2021**
2. **Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf der Fl.Nr. 946/11 in der Gemarkung Redwitz a.d.R.**
3. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
4. **Bekanntgabe der Jahresrechnung 2020**
5. **Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan und Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach**
6. **Ersatzneubau Ostbayernring; voraussichtlicher Baubeginn im Juni 2021**
7. **Antrag des Elternbeirates der Kindertagesstätte Grünschnabel auf Nutzung der Schulturnhalle für einen Secondhand-Basar am Sonntag, 17.10.2021**
8. **Bekanntgaben und Anfragen**
  - 8.1. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
  - 8.2. **Rohrbruch im Redwitzer Freibad**
  - 8.3. **Neue Homepage der Gemeinde Redwitz**
  - 8.4. **1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**
  - 8.5. **Neue Landschaftsliege am Hutweidsee**
  - 8.6. **Sandsteinmauer am Marktplatz**
  - 8.7. **Erweiterung des Corona - Schnelltestzentrums im Bürgerhaus Redwitz**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, event. vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

## *Öffentliche Sitzung*

### **1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 14.04.2021**

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

**Abstimmung: 15 : 0**

### **2. Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf der Fl.Nr. 946/11 in der Gemarkung Redwitz a.d.R.**

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Am Schrötla“. Der vorgelegte Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Die Unterschriften der Nachbarn sind auf den Antragsunterlagen vollständig enthalten.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes sind in folgendem Punkt nicht eingehalten:

- Dachneigung

Hierfür ist eine Befreiung gemäß § 31 Abs. 2 BauGB erforderlich. Der Befreiung kann zugestimmt werden, da sich das Vorhaben nach Nutzung, Bauweise und Eigenart der Umgebung anpasst und einfügt.

#### **Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt. Der erforderlichen Befreiung wird zugestimmt.

**Abstimmung: 15 : 0**

### **3. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**

Es lagen keine weiteren Bauanträge vor.

#### **4. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2020**

Im Vorbericht zum Haushaltsjahr 2021 werden die vorläufigen Zahlen für den Jahresabschluss 2020 erläutert. Dieser schließt aller Voraussicht nach mit folgenden Zahlen:

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 8.747.028,42 € (Vorjahr: 7.838.545,83 €), der Vermögenshaushalt mit 3.897.138,62 € (Vorjahr: 8.395.731,48 €). Der Gesamthaushalt belief sich somit auf 12.644.212,04 € (Vorjahr: 16.234.277,31 €).

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 1.176.547,19 €. Veranschlagt waren 0 €. In der ursprünglichen Planung war eine umgekehrte Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 626.500 € veranschlagt. Die Aufnahme eines Kassenkredites war nicht erforderlich. Der Sollüberschuss beträgt voraussichtlich 1.913.288,21 €. Der Stand der allgemeinen Rücklage von 2.960.623,76 € verringerte sich aufgrund der Rücklagenentnahme um 747.675,11 € auf 2.212.948,76 € zum Jahresende 2020. Geplant war ein Rücklagenstand zum 31.12.2020 von lediglich 1.360.623,76 €. Verantwortlich für die positive Entwicklung waren insbesondere ungeplante Gewerbesteuermehreinnahmen i.H.v. 1.053.000 € und die finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Bayern mit der Kompensation der coronabedingten Gewerbesteuerausfälle in Höhe von 560.000 €.

Die genauen Zahlen zum Jahresergebnis und den wichtigsten Abweichungen zu den Haushaltsansätzen ergeben sich aus der Anlage. Sie werden nochmals im nachfolgenden Tagesordnungspunkt „Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan und Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach“ in Verbindung mit dem Vorbericht 2021 erläutert.

#### **5. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Finanzplan und Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach**

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 15.04.2021 ausführlich über den Haushalt 2021 beraten. Die Niederschrift und den Vorbericht hat jedes Gemeinderatsmitglied erhalten.

Kämmerer Tobias Grünbeck erläuterte die wichtigsten Daten anhand des Vorberichts und verlas die Haushaltssatzung.

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 7.878.700 € (Vorjahr 8.099.100 €) der Vermögenshaushalt mit 2.153.400 € (Vorjahr 4.602.500 €). Der Gesamthaushalt beläuft sich somit auf 10.032.100 € (Vorjahr 12.701.600 €).

In diesem Jahr ist es der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach dank der Schlüsselzuweisung in Höhe von 346.750 €, den guten Gewerbesteuereinnahmen von 1.900.000 € und der stark zurückgegangenen Kreisumlage (von 2.053.700 € auf 1.577.650 €) wieder möglich, eine Zuführung an den Vermögenshaushalt zu veranschlagen. Diese fällt mit 206.100 € sogar etwas höher aus als die Mindestzuführung für die ordentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 195.700 €.

Eine Rücklagenentnahme ist in diesem Haushaltsjahr nicht vorgesehen. Primär sollen die veranschlagten Neuinvestitionen durch Kreditaufnahmen finanziert werden, um so vom historisch niedrigen Zinsniveau zu profitieren und um etwaige Unwägbarkeiten der Coronakrise abfedern zu können. Unsicher bleibt vor allem die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen.

Die im Vermögenshaushalt begonnen Maßnahmen sollen in diesem Jahr sukzessive abgearbeitet und durch die Erstellung von Verwendungsnachweisen abgeschlossen werden. Der Vermögenshaushalt profitiert momentan noch von der nur mittelmäßigen Belastung durch ältere Kredite und deren relativ geringen Tilgungsausgaben. Allerdings ist mit einer steigenden Belastung in den kommenden Jahren zu rechnen. Im Haushalt 2021 ist eine Kreditaufnahme von 976.000 € vorgesehen. Diese soll aber nur dann in voller Höhe in Anspruch genommen werden, wenn dies im Verlauf des Haushaltsjahres nötig wird. In diesem Fall werde sich der Schuldenstand am Jahresende auf 2,22 Mio. € belaufen. Die Prokopf-Verschuldung steigt dadurch von 426 € je Einwohner auf 656 € je Einwohner (Landesdurchschnitt 566 €). Allerdings stehen den Schulden auch Rücklagen in Höhe von voraussichtlich 2,21 Mio. € gegenüber, so dass Redwitz faktisch schulden frei ist. In den Finanzplanungsjahren werden nach heutigem Stand voraussichtlich weitere Kreditaufnahmen nötig werden. Hierbei müsse immer im Auge behalten werden, dass der Verwaltungshaushalt mindestens einen Überschuss in Höhe der Tilgungsleistungen erwirtschaften soll.

Die Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr war äußerst positiv. Die erwartete Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 626.500 € musste nicht erfolgen. Das Gegenteil war der Fall: Es konnten 1.176.547 € an den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Der genehmigte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen von 1.650.900 € wurde lediglich mit 505.000 € ausgeschöpft und dies zu 0% Zinsen. Der Gewerbesteueransatz von 1.900.000 € wurde um 1.053.288 € übertroffen, so dass insgesamt 2.953.288 € an Gewerbesteuern vereinnahmt werden konnten. Zudem erhielt die Gemeinde Redwitz vom Freistaat Bayern als Ausgleich von Gewerbesteuerminderungen eine Zahlung in Höhe von 559.521 €. Kassenkredite waren nicht nötig. Des Weiteren wurden die wichtigsten Abweichungen zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis erläutert. Das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2020 wurde bekannt gegeben.

Der Ausblick auf die Finanzplanungsjahre 2022 - 2025 ist trotz des unerwartet positiven Verlaufes des vergangenen Haushaltsjahres weiterhin angespannt. Investitionen müssen in den Folgejahren auch zum Teil durch Kreditaufnahme gestemmt werden, was zu einer Zunahme der Verschuldung führen wird. Der Verwaltungshaushalt ist voraussichtlich nicht in allen Finanzplanungsjahren ausgeglichen. Die Gemeinde müsse deshalb gut überlegen, was noch leistbar ist. Insgesamt müsse der Gürtel enger geschnallt werden. In diesem Jahr wurden bereits Maßnahmen ergriffen, um die Einnahmenseite zu stärken, wie die Anpassung der Badegebühren oder die Erhöhung der Abwasserbeseitigungsgebühren.

Der Vorbericht wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Erster Bürgermeister Jürgen Gäbelein zog ein positives Resümee des vergangenen Jahres, auf dessen Grundlage heuer ein solider Haushalt aufgestellt werden konnte. Trotz der positiven Entwicklung sei der Haushalt der Gemeinde stark abhängig von den Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Hier stellt sich die Situation aktuell zufriedenstellend dar. Dennoch sei Vorsicht geboten, denn es sei fraglich, ob sich die Corona-Situation bereits in ihrer vollen Tragweite ausgewirkt hat und schlimmstenfalls sogar mit Gewerbesteuerrückzahlungen zu rechnen ist. Er werde deshalb auch weiterhin auf eine sparsame Haushaltsführung bei den laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt achten. Es werde auch in diesem Jahr der Fokus auf das Abschließen und Aufarbeiten von Maßnahmen gelegt. Das tue der Verwaltung gut und führe letztlich zu einer effektiveren Abwicklung von Bauprojekten, was Zeit und Geld spare.

Alle Fraktionen äußerten sich lobend über den soliden Haushaltsplan, sodass das Gremium dem Haushaltsplan 2021, dem Finanzplan und der Haushaltssatzung einstimmig zustimmte.

#### **Beschluss:**

Dem vorliegenden Haushaltsplan 2021, dem Finanzplan und der Haushaltssatzung wird zugestimmt. Der Satzungstext liegt im Wortlaut vor und ist Bestandteil dieses Beschlusses; er wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Abstimmung: 15 : 0**

#### **6. Ersatzneubau Ostbayernring; voraussichtlicher Baubeginn im Juni 2021**

Auf einer virtuellen Infoveranstaltung am 20.04.2021 teilte die Tennet folgendes mit:

Die Tennet hat den vorzeitigen Baubeginn nach § 44 c Energiewirtschaftsgesetz für den Abschnitt C des Ostbayernrings zwischen Redwitz und Mechlenreuth bei der Regierung von Oberfranken beantragt. Mit dem Bau der Trasse soll voraussichtlich im Juni 2021 begonnen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wird ca. 2-3 Monate später erwartet. Im Rahmen des vorzeitigen Baubeginns werden nur reversible Arbeiten durchgeführt und keine Rodungen. Im Gemeindegebiet Redwitz soll lediglich mit dem Bau des Mastes Nr. 7 begonnen werden.

Der Abschnitt C soll bis Sommer 2022 fertig gestellt sein. Im Sommer 2022 ist ein Zeitfenster von ca. 6 - 8 Wochen vorgesehen, in dem eine koordinierte Abschaltung der Bestandsleitung im europäischen Verbundnetz erfolgt, um die Kreuzungen der neuen Leitung mit der Bestandsleitung zu realisieren. Anschließend geht die neue Leitung gleich in Betrieb. Diese Maßnahme soll unbedingt noch vor Abschaltung des Kraftwerks Isar II Ende 2022 erfolgen, da danach die Netzstabilität bei einer Abschaltung der Bestandsleitung fraglich werde. Auch müsste ansonsten wieder ein Jahr auf das nächste Abschalt-Zeitfenster gewartet werden.

Die Bestandsleitung soll 2023 abgebaut werden. Es ist vorgesehen, dass die Bestandstrasse durch den Ebnetter Forst wieder aufgeforstet wird. Letztlich sei dies aber von den Grundstückseigentümern abhängig. Für die neue Schneise ist eine Aufforstung mit Niederwald geplant.

Der gesamte Ostbayernring bis Schwandorf soll bis 2025 fertiggestellt sein.

Mittlerweile liegt der Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Baubeginns bei der Regierung von Oberfranken vor. Die Gemeinde kann bis 07.05.2021 dazu Stellung nehmen. Die bisherigen Stellungnahmen fließen auch in die Prüfung dieses Antrags mit ein und müssen nicht wiederholt werden.

Gemeinderat Jochen Körner drängte darauf, erneut zum Ausdruck zu bringen, dass die Gemeinde eine zweite Schneise durch den Ebnetter Wald sowohl aus Naturschutzgründen als auch aus optischen Gründen ablehne. Es sollten deshalb Einwendungen gegen den vorzeitigen Baubeginn erhoben werden, da davon eine Signalwirkung für die geplante Trassenführung ausgehe. Der vorzeitige Baubeginn betreffe auch den Mast 11, der im Falle einer vollständigen Überspannung des Ebnetter Waldes anders als jetzt geplant ausgeführt werden müsste. Ein Mast, der den Wald überrage, falle optisch nicht so sehr auf wie Maste in einer zweiten Schneise. Deshalb sei ein ca. 100 m hoher Mast das kleinere Übel, da zudem ca. 2 ha. Wald verschont werden könnten und die Überspannung auch keine wesentlich höheren Kosten verursache. Zwar würde eine um 0,5 ha. größere Baufläche benötigt, dies allerdings nur temporär. Er sei nicht gegen den Ersatzneubau, sondern lediglich gegen eine zweite Schneise. Zudem habe Tennet im Vorfeld der Planungen verkündet, dass ein Abschalten der alten Leitung nicht möglich sei, so dass eine neue Leitung daneben gebaut werden müsste. Jetzt sei auf einmal doch – wenn auch nur kurzzeitig - eine Abschaltung möglich.

Gemeinderat Stefan Schmidt sprach sich gegen einen Einspruch im Interesse einer stabilen bayerischen Stromversorgung aus, auch wenn ihm ebenfalls die zweite Schneise nicht gefalle.

Gemeinderat Thomas Pfaff berichtete als von der Trasse betroffener Grundstückseigentümer, dass seines Wissens die Grundstücksverhandlungen mit allen betroffenen Eigentümern so gut wie abgeschlossen seien. Gebiete des Ebnetter Waldes seien sowieso schon unter Naturschutz, so dass in dieser Hinsicht den Eigentümern nicht viel anderes übrigblieb, als Flächen in der alten Trasse für Ausgleichszwecke zur Verfügung zu stellen. Die vorhandenen Bäume in der alten Trasse werden bestehen bleiben, weitergehende Pflanzungen werden erfolgen.

1. Bürgermeister Gäbelein wies nochmals darauf hin, dass die bisherigen Einwendungen der Gemeinde auch im Rahmen des Antrags auf Zulassung des vorzeitigen Baubeginns berücksichtigt werden, insbesondere da hierfür auch dieselbe Stelle bei der Regierung zuständig sei. Er sehe zudem keine Chance den vorzeitigen Baubeginn zu verhindern. Die Planungen und Grundstücksverhandlungen seien schon so weit fortgeschritten, dass sich nichts mehr ändern werde. Ansonsten drohe wohl ein Zeitverlust von mehreren Jahren. Zudem könnten alle Maßnahmen im Rahmen des vorzeitigen Baubeginns wieder rückgängig gemacht werden.

Gemeinderat Alfred Leikeim vertrat die Ansicht, dass die Gemeinde ihrer bisherigen Linie treu bleiben und ihre Ablehnung der zweiten Schneise auch in diesem Verfahren zum Ausdruck bringen sollte.

**Beschluss:**

Der vorzeitige Baubeginn wird abgelehnt, da hiervon das Signal ausgeht, dass eine neue Schneise durch den Ebnetter Wald gebaut wird, was die Gemeinde ablehnt. Eine vollständige Überspannung ist durchaus technisch und auch kostenneutral möglich. Eine neue Schneise stellt einen großen Eingriff in die Natur und ins Landschaftsbild dar und wird abgelehnt.

**Abstimmung: 13 : 1**

(Gegenstimme GR Stefan Schmidt, Enthaltung GR Thomas Pfaff als betroffener Grundstückseigentümer)

**7. Antrag des Elternbeirates der Kindertagesstätte Grünschnabel auf Nutzung der Schulturnhalle für einen Secondhand-Basar am Sonntag, 17.10.2021**

Der Elternbeirat der Evang. Kindertagesstätte Grünschnabel möchte – soweit es pandemiebedingt möglich ist - am Sonntag, 17.10.2021, einen Secondhand-Basar in der Schulturnhalle abhalten und hat die Überlassung der Turnhalle beantragt. Die Schule hat keine Einwendungen erhoben.

**Beschluss:**

Die Turnhalle wird wie beantragt dem Elternbeirat für einen Secondhand-Basar am 17.10.2021 überlassen. Voraussetzung ist, dass eine solche Veranstaltung trotz der Corona-Pandemie schon zulässig ist und eventuell dann geltende Beschränkungen und Auflagen eingehalten werden.

Die Besucherzahlen dürfen 200 Personen nicht überschreiten. Werden mehr als 200 Besucher erwartet, fällt die Veranstaltung unter die Versammlungsstättenverordnung und der Veranstalter hat eine Anzeige nach § 47 Versammlungsstättenverordnung an das Landratsamt Lichtenfels – Bauabteilung- rechtzeitig vorher zu erstatten. Hierbei ist dem Landratsamt mitzuteilen: Art, Ort, Zeitpunkt und Dauer der Veranstaltung sowie die voraussichtliche Teilnehmerzahl. Ein entsprechender Vordruck wurde vom Landratsamt zur Verfügung gestellt. Die Bauaufsichtsbehörde bestätigt dem Betreiber den Eingang der Anzeige und teilt mit, ob sie beabsichtigt Auflagen zu erteilen.

**Abstimmung: 15 : 0**



## **8. Bekanntgaben und Anfragen**

### **8.1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

Folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.04.2021 werden bekannt gegeben:

Mit der Sanierung der Außenfassade am Altbau der Kindertagesstätte Grünschnabel in Redwitz wurde die Fa. GEPA-Putz GmbH aus Marktgraitz zum Preis von rd. 32.000 € beauftragt.

Zwischen dem AWO Sozialzentrum und der Hauptstraße soll der vorhandene Fußweg barrierefrei ausgebaut werden. Mit der Entwurfsplanung wurde das Büro Freiraumpioniere aus Weimar mit voraussichtlichen Kosten von rd. 13.000 € beauftragt.

Der Umwelt- und Kulturpreis der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach wird heuer an Herrn Willi Bülling aus Mannsgereuth verliehen. Damit wird das ehrenamtliche Engagement des Herrn Bülling für die Sanierung bzw. Neugestaltung der Begrüßungstafeln und Straßenschilder in Mannsgereuth gewürdigt.

Im letzten Jahr wurde der Umwelt- und Kulturpreis an den Angelsportverein Untertlangenstadt für die Eröffnung des Weidigsees verliehen. Coronabedingt konnte die Übergabe des Preises noch nicht erfolgen und wird sobald wie möglich nachgeholt.

### **8.2. Rohrbruch im Redwitzer Freibad**

1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein informierte über einen komplizierten Rohrbruch im Freibad, der erst nach 6 Stunden Suche im Zugangsbereich zum Schwallwasserbehälter lokalisiert werden konnte.

Eine Firma, welche den Schaden beheben könnte, wäre frühestens in 4 Wochen verfügbar. Aus diesem Grund wird Herr Reisenweber vom Bauhof Redwitz versuchen eine Übergangslösung zu basteln, die dann wieder zwei bis drei Jahre hält. Es gab auch Stimmen, die eine Reparatur durch eine Fachfirma befürworteten, da momentan das Freibad wegen Corona sowieso geschlossen ist und nicht gesagt ist, dass ein Provisorium tatsächlich so lange hält. Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass im Rahmen einer Freibadsanierung ein Edelstahlbecken eingebaut werden soll, dass dann wieder andere Leitungen benötigt.

### **8.3. Neue Homepage der Gemeinde Redwitz**

Erster Bürgermeister Jürgen Gäbelein teilte mit, dass die neue Homepage der Gemeinde Redwitz am Dienstag den 04.05.2021 online gegangen ist. Die Seiten sind noch nicht ganz fertig, da man erst seit zwei Wochen direkt im Programm arbeiten könne. Sie werden aber nach und nach ergänzt. Hinweise und Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Ein Firmenverzeichnis ist noch vorgesehen. Hierzu werden die Firmen noch angeschrieben. Diese können dann wie die Vereine Daten selbst einstellen.

#### **8.4. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**

Erster Bürgermeister Jürgen Gäbelein gab bekannt, dass alle Landkreisgemeinden von Landrat und Bezirksheimatpfleger gebeten wurden, sich am Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ zu beteiligen. Die Gemeinde Redwitz wird zwei Schautafeln aufstellen und eine Skulptur anfertigen lassen. Eine dieser Schautafeln und die Skulptur sollen am Schützenwirtparkplatz aufgestellt werden, nahe des Standorts der ehemaligen Synagoge. Die Gestaltung der Skulptur wird Herr Thomas Limmer übernehmen. Die andere Schautafel wird auf dem gemeindlichen Grundstück Hauptstr. 18 bei den Sitzbänken aufgestellt. Auf den Schautafeln wird in Absprache mit Gemeinderat Thilo Hanft über die ehemalige Synagoge und über das jüdische Leben in Redwitz informiert.

Die Kosten betragen ca. 4.000 €, hiervon übernehmen der Landkreis Lichtenfels 2.000 € und der Bürgerverein 500 €, so dass noch ca. 1.500 € bei der Gemeinde verbleiben. Die Aufstellung übernimmt der Bauhof.

#### **8.5. Neue Landschaftsliche am Hutweidsee**

Erster Bürgermeister Jürgen Gäbelein informierte das Gremium, dass der Obst- und Gartenbauverein Redwitz eine Landschaftsliche gewonnen habe, diese wird am Hutweidsee aufgestellt. Das Fundament wird vom Bauhof erstellt.

#### **8.6. Sandsteinmauer am Marktplatz**

Lt. Erstem Bürgermeister Jürgen Gäbelein hat Herr Lienert mit der Gestaltung der Betonstützmauer in Sandsteinoptik begonnen. Die Außenseite ist bereits fertig und sehr gut geworden. Es folgt noch die Innenseite und der Brunnen. Leider gibt es Lieferprobleme mit der Glasplatte für die Brunnenabdeckung.

#### **8.7. Erweiterung des Corona - Schnelltestzentrums im Bürgerhaus Redwitz**

3. Bürgermeister Stephan Arndt fragte wegen einer Erweiterung des Corona - Schnelltestzentrums im Bürgerhaus Redwitz auf Grund der hohen Nachfrage und Auslastung an. Auch die Feuerwehr würde mithelfen. 1. Bürgermeister Gäbelein wird mit Herrn Apotheker Stegner Kontakt aufnehmen. Die Kapazität wurde aber bereits insoweit erhöht, dass statt drei nunmehr vier Personen in der Viertelstunde getestet werden können.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein  
1. Bürgermeister

Enrico Hoh